

Liebe Aktive in der Flüchtlingsarbeit,

das große Durchhaltevermögen der Zivilgesellschaft im Land ist bewundernswert und gleichermaßen vorbildlich, insbesondere auch im Vergleich zu anderen Ländern in Europa. Zwar gibt es überall gute Beispiele für gelungene Integrationsprojekte und ehrenamtliche Hilfe, eine so ausgeprägte Willkommenskultur und systematische Unterstützerstrukturen wie in Baden-Württemberg sind im internationalen Vergleich aber die Ausnahme. Auf einigen Delegationsreisen in diesem Jahr hat Staatsrätin Gisela Erler viele Gespräche und Diskussionen geführt und Einblicke gewonnen, wie die Flüchtlingshilfe in Ländern wie Italien, Österreich oder Dänemark organisiert ist und welche Rolle Politik und Staat dabei spielen.

Außerdem berichten wir in dieser Ausgabe unseres Newsletters über ein Radioprojekt aus Stuttgart, eine neue Ausstellung mit Zeichnungen von Flüchtlingskindern in Aalen, einen Dokumentarfilm der Stadt Ebersbach und ein neues Infomagazin, mit dem die Stadtverwaltung Ostfildern ihre arabisch sprechenden Neuankömmlinge erreichen will. Dazu stellen wir den neuen interkulturellen Kalender des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge vor, der eine Vielzahl an religiösen Feiertagen enthält.

„Wir haben eine herausgehobene Stellung“



Baden-Württemberg gilt weithin als Vorbild für großen ehrenamtlichen Einsatz in der Flüchtlingshilfe und eine engagierte Zivilgesellschaft. In anderen europäischen Ländern ist die Willkommenskultur weniger ausgeprägt, wie Staatsrätin Gisela Erler im Interview sagt. Doch bei allen Unterschieden gebe es überall auch gute Beispiele und beeindruckende Hilfsprojekte, die Mut machen. [Weiterlesen](#)

Über die Erfahrungen in der Flüchtlingshilfe



Knapp 30 ehrenamtlich Engagierte und hauptamtlich Beschäftigte haben bei einem Besuch im Staatsministerium Baden-Württemberg von ihren vielfältigen Erfahrungen in der Flüchtlingshilfe erzählt. Empfangen worden sind sie von Staatsrätin Gisela Erler, die sich für die bisher geleistete Arbeit bedankt und versprochen hat, die Helferinnen und Helfer nach Kräften zu unterstützen.

[Weiterlesen](#)

Film über tolerantes und einladendes Ebersbach



Die Stadtverwaltung Ebersbach hat zusammen mit dem Netzwerk Flüchtlingshilfe und Studierenden der Hochschule Esslingen einen



Dokumentarfilm produziert, der die Lebensumstände geflüchteter Menschen und die Erfahrungen der Ehrenamtlichen zum Thema hat. Herausgekommen ist ein 40-minütiges Werk, das für das gute Zusammenleben in der Kommune steht. [Weiterlesen](#)

Good morning Deutschland: Radio für Flüchtlinge



Im Containerdorf an der Roten Wand auf dem Stuttgarter Killesberg geht jeden Freitag das Radioprogramm „Good Morning Deutschland“ auf Sendung. „Wir wollen geflüchteten Menschen eine Plattform geben, um über sich, ihre Interessen und Vorstellungen zu sprechen, damit die Zuhörer sie und ihre Kultur besser kennenlernen“, sagt Issam Abdul-Karim, der das Projekt leitet. [Weiterlesen](#)

Begegnungen mit Menschen auf der Flucht



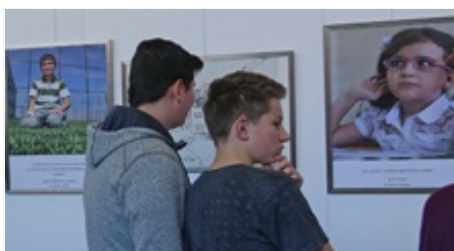
Vier Jahre lang hat der Stuttgarter Olivier Kugler im Auftrag der Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen syrische Flüchtlinge getroffen, interviewt und gezeichnet. Zuerst im Flüchtlingslager Domiz im Nordirak, dann auf der Insel Kos, später im sogenannten Dschungel in Calais und schließlich in Großbritannien und Deutschland. Nun ist ein Buch mit eindrücklichen Porträts von Menschen erschienen, die dem Krieg entronnen sind. [Weiterlesen](#)

Das Magazin Tauasol: Für ein besseres Verständnis



Die Stadt Ostfildern hat das Info-Magazin Tauasol entwickelt, um die arabisch sprechenden Geflüchteten und Neubürger der Kommune besser zu erreichen. Neben Informationen über die Stadt, über Gesetze und Regelungen werden in der Publikation auch wichtige Themen wie Bildung und Soziales behandelt. Dazu gibt es Interviews, Berichte und Reportagen, die bisher auf Arabisch und Deutsch gedruckt werden. [Weiterlesen](#)

Fotos und Zeichnungen von Kriegskindern



Im Aalener Rathaus ist eine Ausstellung eröffnet worden, in der Fotografien und Zeichnungen von syrischen Flüchtlingskindern gezeigt werden. Gemalt worden sind die Bilder an einer Schule in der türkischen Stadt Antakya, die von der Partnerstadt Aalen mit Spenden und einem Zuschuss des Landes Baden-Württemberg im Rahmen eines Hilfsprojekts gebaut worden ist. [Weiterlesen](#)

Ein Kalender voller Feiertage und Feste



Wann ist Ramadan, wann das orthodoxe Osterfest, wann Chanukka und wann Divali? Der interkulturelle Kalender des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, den die Behörde schon seit einigen Jahren herausgibt, enthält alle christlichen, islamischen, jüdischen, buddhistischen und hinduistischen Feiertage sowie zahlreiche sonstige Gedenktage verschiedener kultureller Traditionen. [Weiterlesen](#)

Vernetzungstreffen für Ehrenamtliche in Nordbaden



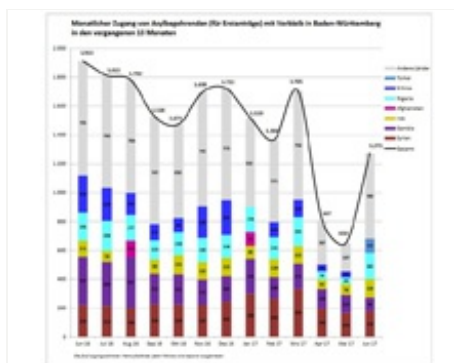
Der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg lädt alle Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit in Nordbaden am 25. November zu einem regionalen Vernetzungstreffen ins Internationale Begegnungszentrum nach Karlsruhe ein. Unter anderem werden bei dem Treffen mehrere vorbildliche lokale Projekte vorgestellt. Auf dem Programm steht zudem ein Vortrag über die Herausforderungen der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit. [Weiterlesen](#)

Teilen Sie Ihre Erfahrungen



Schreiben Sie uns, auf welchem Weg Sie Flüchtlingen helfen, welche Hürden Sie nehmen mussten, was für Erfahrungen Sie gemacht haben:
erfahrungen@fluechtlingshilfe-bw.de

Aktuelle Flüchtlingszahlen September 2017



Im September sind 1.517 Menschen neu in Baden-Württemberg als Asylsuchende angekommen. Weitere Informationen zu aktuellen Zugangszahlen finden Sie im [Servicebereich des Innenministeriums](#).

Ihr Redaktionsteam

Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung
Staatsministerium Baden-Württemberg
Richard-Wagner-Str. 15
70184 Stuttgart
0711 / 2153-0
fragen@fluechtlingshilfe-bw.de
www.fluechtlingshilfe-bw.de

Technischer Hinweis

Bitte nehmen Sie die E-Mail Adresse diese Newsletters in Ihr Adressbuch auf.
So gewährleisten Sie, dass Sie unser Newsletter auch in Zukunft erreicht.

Newsletter abbestellen

Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).